

Der Gtandal im Stadtverordnetenjaal.

Gine "erfte Gigung im neuen Jahr".

In der Stadtverordnetenversammlung zu Schöneberg, über bie wir schon berichtet haben, sam es in vorgerückter Abendstunde zu tumultuarischen Szenen, die durch eine Redewendung des neuer Stadtverordnetenvorstehers Lohausen liederal) die Wahl als Beisiger abgelehnt hatte, und diese Wahl als "Tusch" bezeichnete, rief Stadtverordneter Dr. Bohberg (liberal) "Kom die und erhielt für diese Aenferung einen Ordnungstrußen uns diesenbermaßen eb.

Das Wort erbat fich Stadtwerordneter Bobel (liberal): Er führte aus: "So lange die Stadtverordnetenversammlung besteht, ist es ein schoner Brauch gewesen, bei Beginn ber ersten Sigung eines neuen Jahres bessenigen zu gedenken . . ."

Der Stadtverordnetenvorfteber: "Ich entziehe bas Bort. Das Raiferhoch werbe ich schon bei paffenber Gelegenheit ausbringen, bas ift Sache bes Borftebers."

Hierauf bringt Stadtverordnetenvorsteber Lohausen auf ben Kaifer ein Soch aus, indem er unter anderem sagt, bag er im Ramen ber Bersammlung wünsche, die Eingemeindungsfrage möge recht bald eine glückliche Lösung finden. Schöneberg möge bald in Großberlin ausgehen.

Stadtverordneter Gottich alt (liberal): "Der Stadtverordnetenborsieher hat gewünscht, das Schöneberg bald in Berlin
ausgeben möge Ich protestiere energisch dagegen, das der Borsieher seinen Privativunich im Namen der ganzen Versammlung äußert. Wir wollen nicht in Berlin ausgehen, sondern
unsere Selbständigteit bewahren."

Stadtwerordnetenvorfteber Lobaufen: "3ch laffe mir feine Rritift gefallen."

Stadwerordneter Bundmann, ber foeben gum Beifither gemahlt am Borftandstifde Blat genommen batte, ruft gu ben Liberalen gewendet, in ben Saal: "Unberichamtbeit!"

Stadwerordneter Bogberg: "Ich protestiere gegen bie Geichaftsführung bes Borftebers, er bat feine Abnung . . .

Stadtverordnetenvorsteher Lohaufen serregt, jum Stadtberordneten Bahberg gewendet): "Ich ruse Sie jum zweiten Male zur Ordnung Die Städteordnung gibt mir das Recht, Witglieder der Stadtwerordneenversammlung, die sich renttent benehmen, an die Lust zu sehen

Stadtverordneter Rein bach er: "Die Städteordnung gibt bem Borfteber nicht das Recht, Mitglieder an die Auft zu feben. Der Borfteber bat mit Rube und Anftand seines Amtes zu malten," (Bravof)

Stadwerordneter Gottichalt: "Es ift also nachgewiesen, baß der Borsteber einen groben Uebergriff in der Sache und in der Form sich bat zuschalben tommen lassen, und ich erwarte, daß er Abbitte leistet." (Andauernder Lärm.)

Stadtverordneter b. Glafenapp: "Sochwerehrter Berr Borfieber! 3ch weiß, wie ichwer Ihnen bie Annahme bes Umtes geworben ift. 3ch mochte Ibnen unfer volles Bertrauen aus-

fprechen. Sahren Gie fo fort, die Burbe ber Berfammlung gu mahren. (Großes Gelächter.)

Stadtverordneter Gorifcall ruft: "Das ift nun ein

Stadtverordneter Bundmann will reben, obne fich gum Bort gemelbet zu baben. Als er einige Borte gelptochen, entsteht große Unrube. Stadtverordneter Kuter ruse: "So was gibts nicht, alles über ben Saufen reben."

Stadtverordneter De fterreich: "Wie parteisich der Borfibenbe ist, seben Sie, seinen Parteigenoffen lätzt er reden ohne Bortmelbung."

Stadtverordneter Reinbacher: "Wir wollen nicht, daß der Borfteber fich etwas anmaßt, was ihm nicht jutommt."
Stadtverordneter Defterreich: "Meine Derren! Seben Sie sich einmal die Bureauwahl an! Wir sind in die Ede getrieben. Ich tonstatiere, daß diese Bahl ohne die liberale Fraktion, die zweitstärtste Bartei, zu berücksichtigen, nur im Barteiintereste gescheben ist. Das darf in einer Stadtverwaltung nicht vortommen. Wir werben Ihnen aber in kutzer Zeit den Juh in

ben Raden feben."
Stadtverobneter Molfenbuhr: Der Borfteber bat unwahre Tatfachen behanptet; er fagt, er batte bas Recht, ein Mitglied an die Luft zu feben; dies fteht in teinem Gefet. Die Tätigkeit biefes Borftebers ift ein gang netter Aufang."

Rachbem fich bann ber Sturm gelegt batte, wurden bie Bablen fur ben Bablausichus vorgenommen.

Chebruchedrama Lewandowsty - v. Schmidt.

Roch beschäftigt die Offizierstragobie von Allenftein die Gemüter, und icon entbullt sich ein neues blutiges Ebebruchsbrama, bessen Opfer ein Offizier ift. Diesmal ein jugendlicher Garbeleutnant, von einer Sirene ins Ret der Liebe gelodt und von dem underhofft erscheinenden Galten derfelben in gerechter Emporung niedergefnallt. Und in beiden hällen ericheint als die

"Selbin" ber Mijare

eine schöne Fran. Dort siel ber Ehemann ber beimtückilch berechneten Augel bes liebestollen verräterischen Freundes jum Opfer — hier wird der Liebbaber von der Augel des Ehemanns gefällt. In diesem lehteren Falle gibt es wenigstens ein sympathisches Moment. Bis zum lehten Atemzag wehrt der verblutende Leufnant v. Schmidt den Berdacht der Tat von demzenigen ab, der ihn getötet. Richt log es im Willen des Getöteten, daß der Rächet der verlehten Ehre zur Rechenschaft gezogen werde. Deshalb verging anch ein Bierteljahr, ehe die blutige Tat ruchdar wurde. Ueber die Affare felbst wird des Räheren geschrieben;

In dem Saufe Kaiser-Allce 222, Ede Schaperstraße, in Wilmersborf ver werten batte im vorigen Sommer ber 35 Jahre alte Privatoberförster Paul Lewandowsti, der ans Kessel stammt und mit der 36 Jahre alten, aus Sternberg bei Frankfurt a. D. gebürtigen Baronin Olive v. Korss verheiratet ist, eine

Wohnung bon zehn Zimmern

gemictet, wofür 4300 Mart jabrliche Miete gezahlt werben sollte. Da Lewandowsti bis zum 1. Oftober auf dem einer Dame gehörenden Gute Stephanowo bei Bentschen (Proding Bosen) zu einem nur niedrigen Gehalt in Stellung war und sich nur selten, oft sogar nur auf Stunden, bei seiner Frau in Berlin aushielt, so erscheint es unerklärlich, zu welchem Zwed er sich ein so grobes Ouartier sielt. Frau Lewandowski, die an der Tür ein bessonderes Schild mit der Ausschlätze zuwandowski, die an der Tür ein bessonderes Schild mit der Ausschlätze zuweist dier gemeinschaftlich mit einer Gesellschafterin Fräulein Supply. Die statisse Frau Baronin-Obersörsterin wird als eine reise Frauenschönkeit bezeichnet. Der Obersörster selbst ist eine ziemlich kleine, zurte Bersönlichseit. Bestach kamen Gläubiger zu der Baronin, um Schulden beizutreiben

Um Conntag, bem 29. Ceptember, traf ber Oberförster mit bem Frühzuge überraschend bier ein und betrat gegen 6 Uhr feine Wohnung. Alls er an bem gleich neben ber Flurtur bel-genen Schlafzimmer feiner Gattin flopfte - bos Schlafzimmer bes Fraulein Supply befant fich am anberen Ende ber Wohnung - wurde ihm nicht geöffnet.

Er glaubte ein leifes Geflüster zu hören und wurde besonbers dadurch aramöhnisch und ausgeregt, als seine Frau ihm nicht aus dem Schlassimmer ober dem anstoßenden Ankleideraum, sondern aus dem berauf solgenden Salon entgegentrat. In demielben Augenblick sah er durch das Milchglassenster der Tür des als Ankleideraum dienenden Echimmers einen Schatten, zog eine Browningpistole aus der Tasche und seuerte einen Schuß ab, der mitten durch das Holzgerüst der Tür ging und den in dem Naume besindlichen Mann in den Unterleid tras. Es war der erst 24 Jahre alte, in Spandau in Garnison stehende Leutnant Frih v. Schmidt, genannt Phiselded, der schwer verwundet soset zu sam men brach.

Auf den Anall eilte Fraulein Supply zum Pförtner, teilte ihm mit, daß ein bei der Frau Oberförster übernachtender Berwandter sich durch eigene Unvorsichtigkeit mit einem Revolver verletzt habe, und ließ den in der Nähe wohnenden Dr. B. holen. Dieser ersonnte sogleich die Schwere der Berwundung und brachte mit einem Heilgehilsen den jungen Offizier nach dem Sanatorium des Westens, wo troß der unverzüglich vorgenommenen Operation ichon

am Mittag ber Tob

cintrat. Da Leutnant von Schmidt ben Aerzten ebenfalls erflärt hatte, daß er die Berwundung selbst verursacht habe, nahm
man einen Unfall an, so daß die Leiche zur Beerdigung freigegeben und in Stade, dem Bohnort der Eltern, begraden wurde.
Oberfortter Liwandowsti, der unterdessen eine andere Stellung
vorübergebend bekleidet hatte, löste Ende Rovember seinen Daushalt auf, indem er den größten Teil seiner Möbel bei einem Spediteur verpfändete. Er meldete sich und seine Frau am 22. November als "undesannt wohin auf Reisen" polizeilich ab.

Bald darauf bezog das Chepaar eine möblierte, aus zwei Zimmern bestehende Wohnung am Aursürstendamm. Mitte Dezember tras bei der Polizei die erste anondme Angeige ein, daß ein Offizier im Duell von einem Oberförster erschossen worden sei Da sein Namen genannt war, diteben alle Recherchen zumächst rsolglos. Erst zu Weihnachten ersuhr man den Ramen des Oberförsters, und ein Kommisser der Schöneberger Kriminalpolizei, zu deren Bezirt der Tatort gehört, begab sich am erstei Reiertage nach Brundenburg, wohin Fräulein Supply übergesiedelt war. Ihre Bernehmung belastete den Oberfärster so ichwer, daß der Kummissar ihn nach iesner Rücksehr sofort anfinchte Er tras Lewandowski, als er sich gerade auf Meisen begeden wollte. Rach kurzem Leugenen legte der Beschnibigte ein Gest an die ab. Daraushin wurde er verhastet.

tig. Der Rinematograph in ber Debigin. Bon verichiebenen bervorragenden Brofefforen find bereits Berfuche gemocht, um Borgange aus bem großen Gebiete ber Mebigin ju Unterrichteweden burch ben Rinematographen festzuhalten. Befonbers befannt find in biefer Begiebung bie Bemubungen eines frangofifchen Brofeffors ber Chirurgie, fowie von Gebeimrat Brof. Dr Bum, ber befannte Lebrer ber Gonafologie und Geburisbilfe an ber Charite in Berlin, ber bie gangen Borgange bei einer Geburt auf biefem Wege wieber vorführen fonnte. "Lancet" tritt Dr. I hom fon in Loudon febr warm für eine gleiche Darftellung jur tinematographischen Biedergabe ber bauptfachlichsten Ericheinungen bei Rerventrantheiten ein, glanbt aber, bog, wenn eine folche wirflichen Rugen ftiften foll, bie Borfebrungen bagu gang bebeutent vereinfacht werben muffen. Dagu ift nach ihm eine fleine Sandmaichine nötig, in ber man bie Bewegungen burch ein einfaches Uhrwerf erhalt und ju beren Beleuchtnug bas reflettierte Licht einer gewöhnlichen elettrifden Bampe, einer Rerge ober bas Tageslicht genügend fein wurbe. Thomfon beschäftigt fich jest bamit, eine folche Maschine gu ton-Co werben wir alfo auch auf biefem Bebiete eine Umwälzung haben, wie wir es uns früher nicht träumen ließen, benn jeber fann bann, ahnlich wie es jeht bie Amateurphotographen burch einfache Bhotographien tun, bie berichiebenften Borgange in naturgetrener Beife wieberg ben.

Berliner Börse, S. Januar 1908.

Berlin. Bankdiskont 71/20/0. Lombardzinsfuss \$1/20/0, Privatdiskont " 0/0

	-
Direct Fox. 8. S. 3235-Pag. Direct Rep. 9. S. 22 Sept. Instance. 314. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. Instance. 34. 4 75.2006 Desisobe Hypoth. Plands Print Rep. 8. S. 22 Sept. 1. S. 22	ALCOHOL: 1
SECTION OF A PROPERTY OF A PRO	35.00%
9 9 9 9 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	40.500
五点点点。 de. 1915 4 89.50s Fan.3u.N.Y.98 54 94.000 年 38chninch 4 99.25G Entercass-Samm. Aktien de. de. 3d 29.60G de. XIV. 1914 3 80.75ec Shain Sha	
2 2 5 5 de. 102 1.1.00 31 99.400 Hall. 02-341 4 99.200 Jack Mart. stag 50 freued Mason, 10 325.001 de. Pril. Cm. 17 178.7500 W Street Fig. 5	
Market Street St	
	The state of the s
The state of the s	01.256B
	23.25(42
2 2 3 33.50% 60. 04.171 4 90.500 10.5	71,00043
1 3 3 11 1 00 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	17.205
五 一 9 Frank Cons.A 50 98.200 60. 20 98.250 Secret. Grant 5 212.500 Secret. Grant 5	BR 000
2 3 5 5 60. 60. 01.03 30 91.400 hand 5071r1 3 151.00hb half- hand 5071r1 3 151.00hb hal	20.0004
2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	12.20GB
第三大章 1000000000000000000000000000000000000	
00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00. 00.	
25 O Bayer, St. Sal. 4 1100,250.G do 060.11 4 98.00.00 Nodern 4071.L 3 130.4000 Nodern 4071.L 3 130.L 3	
60 00, 70 12.406 00.75-910.02 32 94.800 Australia 3 63.304 323.0004 323.0	95,00hB
6. Cab. Asil 3 El.75b Mindesec DiA 4 96.50c de. do. 31 88.75k0 Mindesec DiA 4 96.50c de. do. 32 88.75k0 Mindesec DiA 4	mallanda.
### Bran And 1058 30 91.600 Harmberg 07 30 91.5000 Argent Ania 57 5 101.000 do. Sacha Course 20 201.5000 Harmberg 07 30 91.5000 Harmberg	acuage.
C 5 5 5 1 1 00.00 ML 10 WH - 1 1 00.00 ML 10 WH - 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	gestellt,
A SEC 13 HOUSE STATE OF THE PROPERTY OF THE PR	
The state of the s	96.25hB
The state of the s	
The state of the s	01.300
The state of the s	99.008
Cu 5 0 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	The same
0 10 2 5 + 2 do. do. 1007 4 100 400 do. do. 1007 4 100 400 do. do. 1007 4 100 400 do.	58 000-0
5 2 2 3 406 Get Line 4 7750c 5 47750c 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	91.10G
	94.500
	29.10h
5 2 2 3 4 606 St. Anthon 31 35.506 Jups. II. 10.1.7 45 88.906 X 200 Schott- Knapet 11 30.304 Call Carl Line 34 60. 273 Cone 34	
2 State St	
THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON AND ADD	96.25b
25 9 Outpr. Proc. Ohl 4 98.50cg 2	Alle .
C D D T CA CA CA CA CA CA CA	69.255
	81.35hB
20 Section 12 20	
A DESCRIPTION OF THE PROPERTY	11.70b
	AND COMMENTS.
	0.475b
	20.240
	2025G
2 2 2 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	21.45B
2 2 3 3 4 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	80.80G
6. Land-Roll 31 60. L.C. 4 99.500 64 do 1500 42 94 250 Lernb Nice 4 85.400 60 0.00 st. 16 4 98.400 132 200 General State 7 132 200 General State	84.05 B
22 2 1 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	83,899
The Control of the Co	81 159
3 90.756 West Land 4 98.600 60 Bodes Cr. 5 164.906 Frings 227 4 77 2000 Co. 6.04 21 30 92.000 Lengt Cred 4 9 160.255 Brank Danglish 3 90.756 West Langlish 3 90.	
AN A	
	-
** T = With Table 31 23.5 25.5	cooler.
	20.46%
60. 1832/96 31 33 700 1000 margian Nati 5 101 2000 on 1922/96 31 33 700 1000 margian Nati 5 101 2000 on 1922/96 31 33 700 107.0000 Wedney Carrel 12 138 03 a Mars Said p 10082	
H 4 197 - 1 00 190 - 1	4.195G
□ 一 立 通 記 Prest StA. 271 311 91 750 An Ent of State 2 N SA 10x0 An 10x1 2 N SA 10x0 Co. William 10	81,3010
5 100 000 000 000 000 000 000 000 000 00	20.435
60. do. 4 96.250 Pount. 4 98.750 do. fromeret 4 93.10xg (bar Pac 1940 4 00 Francis - 5 3 89.900 Operatrics in 71/30 00xii (percettinin 91/192.75xg Mannes Gergo U 120 000 WilkeGason Vil 8 109.000 Francis Baska 1000	81 45 b
2 5 9 Charitte, 88 95 4 100 500 2 60, 30 92.600 Red Ballet 6 30 92.600 Red Ballet 6 30 92.600 Research 8 93 800 Research	88 959
54 60. 07 g. 17 4 100 500 Persenth 4 20 200 Secur, Asi 56 44 36 300 Strong Line 4 70 500 Pr. Red. Cond. 1 79 44 800 Secure Security Securi	95 000
	80,000
50. 130 92.500 (8.Ar.ZtA.1001 40 90.10) 60. 130 92.500 (8.Ar.ZtA.1001 40 90.10) 60. 130 92.500 (8.D.ZtA.2tA.1001 40 90.10) 60. 130 92.500 (8.D.ZtA.2tA.1001 40 90.10) 60. 130 92.500 60	15,193

Con Der - | Colo.St.-A.SS St. 92.100 | Press. 4 | 99.250 | 60. 60 Per 6 | 101.2500 | 50. Ny. 1914 4 | 97.500 | 50. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny. AM.-Sk | Silter.Col. | 5 | 100.2500 | 100. Ny.



Mr. 8.

Freitag, den 10. Januar 1908.

3. Jahrgang.

Das Zeichen der Vier.

Einzig berechtigte Uebersehung der weitberühmten Sherlock Bolmes. Romane von Conan Doule. (Fortfegung.) (Rachbrud berboten.)

Reben bem Tifch aber, in einem bolgernen Lehnfeffel, faß, in fich gujammengefallen, ber Serr bes Saufes, ben Robf auf bie linte Schulter gefentt und mit bem geifterhaften, unerflat-lichen Lächeln im Geficht. Er war fteif und talt und offenbar schon seit vielen Stunden tot. Er fah aus, als ob nicht allein feine Befichtszüge, fonbern alle feine Gliebmagen auf die fonberbarfte Weije vergerrt und berrentt waren, Auf bem Tifche, bicht an feiner Sand, lag eine eigentumliche Baffe, - ein brauner, Inorriger Stod, an bem ein fteinerner, hammerartiger Briff mit grobem Binbfaben tunftlos befestigt mar. Daneben lag ein abgeriffenes Stud Papier, auf bem ein paar Borte gefrigelt waren. Solmes warf einen Blid barauf und gog bie Augenbrauen bedeutsam in die Sobe, bann reichte er es mir. "Bas sagen Sie nun?"

Beim Licht ber Laterne las ich mit Schanbern und Schreden "Das Beiden ber Bier.

"Um Gottes willen, was soll bas bebeuten?" rief ich. "Es bedeutet Mord," erwiderte er, sich über den Toten beu-den "Ach! Das erwartete ich. Seben Sie her!"

Er zeigte auf einen Gegenstand, ber wie ein langer, buntler Dorn ausfah und gerade über bem Dhr in ber Saut ftedte. "Das icheint mir ein Dorn gu fein."

"Ja, es ist ein Dorn. Sie können ihn herausziehen, aber seien Sie vorsichtig, benn er ist vergistet." Ich nahm ihn zwischen Daumen und Zeigefinger und er ließ sich so leicht aus der haut ziehen, daß kaum eine Spur zurücklieb. Ein

winziger Blutfled zeigte, wo der Stachel eingedrungen war.
"Das ist mir alles ein unlösdares Rätsel," gestand ich,
"statt sich zu klären wird es immer dunkler."
"Im Gegenteil," meinte Holmes, "es wird mit jedem Augenblick klarer. Mir sehlen nur noch ein paar verdindende Blieber gu einem gang gusammenhängenben Sall."

Bir batten unferen Befährten beinahe vergeffen. Er ftanb, ein Bild des Entsehens, immer noch in der Ture, rang die Sande und stöhnte vor sich bin. Blöglich brach er jedoch in ein lautes Sammergeschrei aus.

"Der Schat ift fort!" flagte er. "Sie haben ihm ben Schatz gestoblen! Dort oben ist bas Loch, burch bas wir ihn herunter-gelassen haben. Ich balf ihm babei! Ich war ber Lette, ber ihn gesehen hat. Sier habe ich ihn gestern abend verlassen und als ich die Treppe berabging, borte ich noch, wie er die Dir verichlog."

Bu welcher Beit war bas?"

"Um zehn Uhr. Und nun ist er tot, man wird die Polizei rusen und ich tomme am Ende noch in Berdacht, die Hand mit im Spiele gehabt zu haben. D ja gewiß wird's so kommen. Aber Sie, meine Herren, uch wahr, Sie denken das nicht. Sicherlich werben Sie boch nicht glauben, bag ich's gewesen bin? Ich hatte Sie boch nicht hergebracht, wenn ich es ware? D weh! D weh! Das bringt mich noch um ben Berstand."
Er focht mit ben Armen in ber Luft, stampste mit ben Füßen,

als hatte ihn ichon ber Wahnfinn ergriffen.

"Sie brauchen nichts zu besurchten, Berr Scholto," sagte Solmes, ihm freundlich seine Sand auf die Schulter legend, "folgen Sie meinem Mat und fabren Sie gleich auf bas Polizeiamt, um ben Sachverhalt anzuzeigen. Erbieten Sie fich auch, ber Beborbe auf alle Weise behilflich au fein. Wir werben hier Ihre Rüdlehr abwarten.

Der fleine Mann gehorchte in halber Betänbung und wir borten ihn im Duntel die Treppe binabstolpern.

Gedites Ravitel.

Cherlod Solmes halt einen Bortrag.

"Run Watson," fagte Solmes und rieb fich bie Sande, "wir haben jest eine halbe Stunde für uns, die wollen wir gut benugen. Obichon mir ber Fall, wie ich Ihnen bereits jagte, fast völlig flar ift, fo burfen wir uns boch nicht durch zu große Sicherheit irrefuhren laffen. Scheint bas Ding jest auch einfach, fo fonnen boch noch verwidelte Umftande bahinter liegen."

"Einfach!" rief ich aus. "Gewiß," fagte er mit der Miene eines Professors in der Klinik, der vor seinen Studenten demonstriert. "Sehen Sie sich, bitte, dort in den Winkel, damit Ihre Jukstapsen keine Unordnung machen. Aun dur Sache Zuerst — wie kamen — und wie gingen diese Leute? Die Türe ife tiet gestern nicht geöffnet worden. Wie steht es mit dem Intere?" Er nahm die Laterne in bie Sand und begann feine Beobachtungen, beren Ergebniffe er bor fich hinmurmelte.

"Fenster innen verriegelt. Rahmen ganz solid. Keine Haspen an der Seite. Desspen wir's. Keine Wasseröhre in der Nähe. Das Dach nicht zu erreichen. Eine Mann ist aber boch durchs Fenster gestiegen. Es hat vorige Nacht etwas geregnet. Hier ist der Abdruck von einem Fuß in dem nassen Stanb auf bem genfterfims; und bier ift eine runbe Gpur, und hier noch eine auf dem Boden, und bort wieder am Tijch. Se-hen Sie her, Watson! Das gibt wahrlich eine prächtige Beweis-

3ch blidte auf bie bentlich abgebrudten, ichmubigen Greife.

"Das ist feine Fußspur," fagte ich.
"Rein, aber für uns von viel größerem Bert Es ist der Abbrud eines Stelzsußes. Sier, auf bem Fenstersims, seben Sie bie Stiefelfpur - ein ichwerer Stiefel mit breitem Metallabfah - und baneben ift bie Gpur bon bem Solgftumpf."
"Der Mann mit bem bolgernen Bein!"

"Gans recht. Aber es ift noch sonst jemand babei gewesen ein sehr geschidter und tätiger Berbundeter. Burben Sie

hier an ber Mauer herauftlettern tonnen, Doktor?"
Ich sah aus bem offenen Fenfter. Der Mond schien hell auf unsere Seite des Hauses. Wir waren gute sechzig Juß vom Boben, und nirgends tonnte ich einen Salt fur ben Sug, ober auch nur einen Rig im Mauerwert entbeden.

"Das ist gang unmöglich," rief ich. "Ohne Silfe, allerbings. Aber stellen Sie sich vor, Sie hätten einen Freund hier oben, der Ihnen biefen guten, dicen

Strid an ber Sausede berabließe, nachbem er ihn guvor an bem ftarten Saten befeftigt batte, ben Sie bier in ber Maner feben. Benn Gie bann ein ruftiger Mann maren, tonnten Gie, bente ich wohl, beraufflettern, gufamt bem bolgernen Bein. Raturlich treten Gie ben Midweg auf biefelbe Beife an, ihr Selfers-helfer aber sieht ben Strid herauf, bindet ihn bom Saten los, schließt bas Fenfter wieber, perriegelt es von innen und geht fort, wie er ursprünglich gefommen ift. Rebenbei ift noch au bemerten," fubr er fort, mabrend er ben Strid burch bie Finger laufen ließ, "daß unfer Freund mit dem hölzernen Bein gwar ein guter Rletterer, boch fein Seemann von Beruf war. Er hatte feine Sornhaut an ben Sanben. Deine Lupe Beigt mir mehr als eine Blutfpur, besonders gegen das Ende bes Stricks, woraus ich ichließe, daß er mit großer Beichwindigfeit binabge-

rutscht ist und sich dabei die Hände arg zerschunden bat."
"Das mag alles richtig sein," sagte ich, "aber verständlich wird das Ding darum noch nicht. Wie steht's mit diesem gebeimnisvollen Verdündeten? Auf welche Weise ist der ins Zim-

mer gefommen?"

Ja, ber Berbunbete," fuhr Holmes nachbenflich Seine Inbigien find bochft intereffant, und heben ben Gall über ben Areis bes Alltäglichen binaus. In ber Berbrecherftatiftit unseres Lanbes wird biefer Berbunbete wohl ein gang neues Feld eröffnen - man fennt abnliche Falle nur aus Indien und wenn ich mich recht erinnere, aus Genegambien."

"Bie ift er benn aber bereingetommen?" wieberholte ich "Die Tur war verschloffen, bas Fenster nicht zu erreichen. Kam er eiwa burch ben Schornstein?"

"Der Ramin ift viel zu eng. Diese Möglichkeit hatte ich schon in Betracht gezogen."

"Run alfo, wie benn?" "Sie sollten boch einmal meine Borschrift anwenden," er-widerte er, ben Ropf schüttelnd. "Wie oft habe ich Ihnen ge-jagt, baß man nur alle Unmöglichkeiten zu beseitigen braucht, was bann übrig bleibt, muß trop aller Unwahrscheinlichkeit ber wirtliche Sachverhalt fein. Bir wiffen, bag er weber burch bie Tur, noch burch bas Fenfter ober ben Ramin tam. Bir wiffen gleichfalls, bag er nicht im Zimmer verborgen fein fonnte, ba fein Berfted in bemfelben möglich ift. Bober tonnte er alfo tommen?

"Durch das Loch in der Dede!" rief ich.

Maturlich, bas fteht fest. Run halten Gie mir, bitte, bie Leuchte und laffen Gie uns ben oberen Raum burchfuchen ben geheimen Raum, in welchem ber Chat gefunden murbe."

Er bestieg bie Leiter, griff mit jeber Sand nach einem Balten und ichwang fich in ben Dachboben hinauf. Dort legte er fich platt auf bie Erbe, ftredte ben Urm nach ber Lampe aus und leuchtete mir damit, mahrend ich ibm auf diefelbe Beife folgte. Der Raum, in welchem wir uns befanden, war ungefähr gehn Gug lang und feche Gug breit. Den Boden bilbeten die Balten, mit bunnen Latten und Raltbewurf baswifden, jo bag man beim Beben von einem Balten jum andern ichreiten mußte, um nicht burchaubrechen. Die Dede wolbte fich in einem Gpipbogen und bilbete augenscheinlich bie innere Berfleibung bes Hausbaches. Der Raum war völlig leer, nur ber gehäufte Staub von Jahren lag bid auf bem Boben.

"Da haben wir's," fagte Holmes, die Hand gegen die schräge Wand legend, "hier ist eine Falltür, die auf das Dach sührt. Wenn ich sie öffne, tommt das Dach zum Borschein, das ganz allmählich absällt. So also hat Numero eins seinen Einzug gehalten. Run laffen Sie uns feben, ob wir noch anbere Spuren biefer Perfonlichfeit finden tonnen."

Er hielt bie Lampe auf ben Boben; jum zweitenmal an biesem Abend las ich Schreden und Staunen in seinen Augen. Ich folgte seinem Blid, und es lief mir talt über ben Ruden, Mui bem Boben fah man bicht beieinanber Abbrude eines nadten Fußes - beutlich ausgeprägt, vollfommen geformt, aber taum gur Salfte von bem Mag eines gewöhnlichen Mannes. "Solmes," flufterte ich entfest, "ein Rind bat biefe

Greneltat vollführt."

Er hatte bereits feine Faffung wiebergewonnen.

Ich war einen Augenblid befturgt," fagte er, "aber bie Cache ift gang natürlich. Bei einiger Ueberlegung hatte ich es borber wiffen tonnen. Sier oben finden wir jest nichts weiter; laffen Gie und hinunter geben."

Wie erflären Gie fich benn aber biefe Sugipuren?" fagte ich eifrig, fobalb wir wieber auf festem Boben ftanben.

"Wein lieber Batson, strengen Sie boch einmal Ihren Scharffinn an," rief er mit einem Anflug von Ungebuld. "Sie tennen meine Methode. Bersuchen Sie bieselbe anguwenden und es wird lehrreich für uns fein, bie Refultate gu vergleichen."

"Ich vermag mir nichts auszubenten, was die Tatfachen er-

flaren fonnte."

Es wird Ihnen bald genug alles flar werden," sagte er in nachlässigem Ion. "hier gibt es, glaube ich, nichts mehr don Bichtigkeit, aber ich will sehen," Schnell zog er die Lupe und ein Zentimetermaß aus der Tasche und untersuchte nun das ganze Zimmer auf den Anieen, messend, vergleichend, prüsend. Seine lange, fpipe Rafe war babei nur ein paar Boll bon ber Diele entfernt, und seine tiesliegenden Augen sunkelten, wie die eines Raubvogels. Einem Jäger gleich, ber die Jährte bes Wildes versolgt, bewegte er sich geräuschlos und flüchtig, balb hierhin, bald borthin. Während ich fein Tun beobachtete, brangte fich mir unwillfürlich ber Gebante auf, was für ein furchtbarer Berbrecher er batte werben fonnen, wenn er biefe Tatfraft und Schlauheit, fratt fie in ben Dienst bes Gesehes ju ftellen, jur Ungesetlichkeit verwenden wollte. Er murmelte fortwährend bor fich bin und brach endlich in einen lauten Freubenschrei aus.

"Bir haben Glüd!" rief er. "Jeht wird es nur noch ge-ringe Dube toften. Dumero eins bat bas Miggeschick gehabt, in bas Creofot ju treten. hier fonnen Gie ben Abbrud ber Rante feines fleinen Juges neben bem übelriechenben Beng fehen. Die Flasche ist gesprungen und ber Stoff ausgefloffen.

"Und was dann?" jagte ich. "Was dann? — Mun, wir haben ibn, das ist alles. Ich weiß einen Hund, ber würbe diese Fährte dis zum Ende her Welt verfolgen. Wenn eine Koppel Hunde einem geschleiften Hering burch bie gange Broving nachzuspuren vermag, wie weit wird bann ber besonders barauf breffierte hund einem fo ichar-fen Geruch folgen tonnen? Das tlingt wie eine Aufgabe in ber Regelbetri. Die Untwort follte und - aber bolla! Sier find Die bevollmächtigten Bertreter bes Gefetes."

Stimmengewirr und ichwere Tritte wurden bon unten ber bernebmbar. Die Saustur ichlog fich mit einem lauten Rrach. "Ghe fie tommen," fagte Holmes, "legen Gie einmal Ihre Sand auf bes Toten Urm, und bier an fein Bein; was fühlen Gie?"

"Die Musteln find bart wie ein Brett."

"Richtig. Gie find weit ftarter gusammengezogen als in gewöhnlichen Totenftarre. Dagu tommt noch bie Bergerber gewöhnlichen Totenftarre. rung bes Gefichts ju bem abschredenben Grinfen, ober rifus fardonicus, wie bie Alten es nannten. Belche Schlugfolgerung würden Gie aus allebem giehen?"

"Daß die Tobesursache ein startes, vegetabilisches Altaloid gewesen ift, ein ftrochninartiger Stoff, welcher Starrframpf

erzeugt."

Das war auch meine Ibee, als ich die verzerrten Gefichts. muskeln fah. Sobald ich ben Dorn entbedte, ber in ben Schabel getrieben ober geschossen worben war, erriet ich, auf welche Beife tas Gift in ben Rorper gebrungen fei. Wenn nun ber Mann in feinem Stuhl aufrecht gefeffen bat, fo war ber Teil bes Ropfes, in welchem ber Dorn ftedte, gerade gegen bas Loch in ber Dede gerichtet. Run untersuchen Gie ben Dorn."

3ch faßte benfelben vorfichtig an und hielt ihn gegen bas Licht ber Laterne. Er war lang, icharf und ichward; bie Spike fab wie glafiert aus, ale ob ein gummiartiger Stoff barauf getrodnet ware. Das ftumpfe Ente war mit bem Deffer abgerunbet.

"Ift bas ein englischer Dorn?" fragte bolmes.

"Gewiß nicht."

"Run, nach allen diefen Ermittlungen jollten Sie boch imftanbe fein, einen richtigen Schluß gu gieben. - Aber ba rudt bie Sauptmacht an; jest tonnen bie Silfstruppen jum Rudjug blafen."

Starte Tritte ichallten im Gange, und ein fehr mohlbeleib-ter Mann im grauen Rod fam wurdevoll in bas Bimmer gegangen. Gein Geficht mar rot und aufgebunfen, und bie tleinen Augen bligten icharf unter ichwulftigen Libern bervor. 36m auf ben Gerfen folgte ein Boligeibeamter in Uniform und ber immer noch bebenbe Thabbaus Scholto.

"Schones Geschäft bier!" rief er mit furgatmiger, beiferer Stimme: "Schones Geschäft bier! Aber mer find alle biefe Leute? Meiner Treu, das Haus scheint fo voll ju fein wie ein

Taubenichlag."

"Ich bente, Sie werden fich meiner erinnern, herr Athel-nen Jones," fagte Holmes ruhig. "Ja natürlich, gewiß!" gab er feuchend zur Antwort. "Berr Sherlod Solmes, ber Theoretiter. Erinnern - ich bente wohl, bie Borlefungen über Urjachen und Birfungen, bie Gie uns allen bei bem Juwelendiebstahl in Bijbopgate bielten, werbe ich nie vergeffen. Freilich haben Gie uns bamals auf bie rechte Spur gebracht, aber Gie werben jest wohl felbft eingestehen, bag babei mehr Glud als Berechnung im Spiele mar."

"Rur eine bochft einfache Schluffolgerung."

(Fortfetung folgt.)

Ueber Karnepalskoffüme.

Bearbeitet und mit Abbilbungen verfeben von ber Internationalen Schnittmanufaftur, Dregben-R,

Reichhaltiges Mobenalbum à 60 Big. bajelbit erhältlich.

Prinz Karneval hat sich wieder zu lurzer Gastrolle angefagt. Und wenn er auch vielen Deutschen, speziell
ben noch etwas schwerlebigeren Nordbeutschen nicht ganz die
rechte Gegenliebe sindet, was tut's? Er sommt voll unverbrossens Dumors doch sedes Jahr wieder und verspricht in seinem liedenswürdigen Leichtsinn sedem, der sich ihm verschreibt,
vergnügte Stunden sorglosesten Genusses. Bon der Mode freilich will der kede Monsieur absolut nichts wissen! Und doch überrascht er und in sedem Jahre mit einer anderen Physiognomie,
die, wie es nicht anders zu erwarten, der Zeit- und Geschmacksrichtung Nechnung trägt, also von der Modeströmung ebenso beeinflußt wird, wie sedes andere wandelbare Ding unter der
Sonne. Bleidt auch die Atmosphäre von Glanz und Flitter immer die Gleiche, deren schimmernde Pracht in diesem Jahre die
große Beliebtheit von Gold- und Silberstossen und Stidereien



noch erhöhen hilft, jo macht fich, was die Roftumfejte anbelangt, in biefem Fasching überall ein Streben nach funftlerischer Chi-beit geltenb, bie bas Bemablte historisch treu und ofne jede Ronzeifion an die herrichende Dobe wiederzugeben fucht. popular geworbenen Runftbeftrebungen bat man eben auch auf bas Roftimmejen übertragen und fo machen benn besonbers anfpruchsvolle Damen in den Bildergalerien und Mufeen eifrig Sagd nach aparten Ideen, treiben Roftumftubien oder ichmöfern alte Koftumwerte burch, um nur ja etwas möglichst Stilvolles für das liebe 3ch herauszufinden. Und sie finden unter ben be-rühmten Gemaiben früherer Meister reichliche Ausbeute. Wirfen boch bie gragiojen Rototofigurchen Batteaufcher ober Gragonarbicher Bilber, genau fopiert, immer wie bem Rahmen entliegen, und fordern die vornehmen Damen Gainsboroughs mit ihren majerijchen großen Guten, ben langen Loden und ber fleib. famen Tracht nicht gerabesu gur Rachahmung beraus? Freilich ift bas richtige Erfaffen ber eigenen Inbivibualität Sauptbebingung bei ber Roftumwahl, und es ift nicht nur auf die Bestalt und bas Temperament, sondern auch auf Saut- und Saarfarbe ber Tragerin Rudficht zu nehmen. Deshalb werden jur Fulle neigende, mittelgroße Damen beffer auf bie gierliche verzopfte Rotofotracht Bergicht leiffen und ihre Aufmertfamteit lieber ben Bilbern eines Rubens ober Rembrandt guwenben, bie ihnen volle Erfolge veriprechen. Fur maddenhafte Ericheinungen ift bie liebliche Altwiener- und bie ihr verwandte, etwas philiftrofere Biebermeiertracht gang wie geschaffen, mahrenb bobe ichlante Bestalten im flaffischen Bewande ber Dime. Recamier ober ber hochgegürteten Tracht ber Ronigin Quife boll gur Beltung gelangen. Da bie jegige Dobe bei allem Japanismus noch immer einen ftarten Ginichlag in bas Biebermeiertum und bie Empiretracht aufweist, ju bem neuerdings noch eine große Borliebe für bas tlaffifch-griechische Bewand bingufommt, fo find alle Trachten bie an bie eine ober andere Roftumperiode erinnern, als bejonbers aftuell angufeben. Dabei eignet fich bie antife griechische Bewandung mit ihrem reinen Stil, ben fliegenden Linien und ben weichen Stoffen wie teine zweite fur große ichlante Erichei-

nungen, bie außerbem über Rube und gemeffenes Befen verfügen muffen, wenn bie Wirfung vollenbet fein foll. Robufteren Berfonlichteiten fteht bagegen bie lange Reibe ftolger Germanen-frauen zur Berfügung, wie wir fie als Brunnhilbe, Elfa, Gutrun, Ifolde ufm. aus ben Wagneropern fennen. Wer besonderen Wert auf Farbenpracht legt, schlüpft wohl auch in bas tofette Roftum einer Carmen ober bas malerisch-bunte einer Cantugga. Doch gehören biefe ja eigentlich icon au ben berichiebenen Rational-trachten, bie einen gang besonderen Plat im Bilbe bes Faschings einnehmen. Immer dantbare Gujets liefernd, find fie burch ihren großen Formen- und Farbenreichtum ben verschiedenften Individualitäten sugänglich und haben babei ben Borteil, daß fie jumeist feine folch großen Unsprüche an ben Beutel ftellen, wie die lebendgeworbenen Ropien alter Gemalbe. Und auch bie Berjönlichkeit bes Darstellenden kommt babei nicht gu furg! Alls Allgemeinregel, die natürlich auch Ausnahmen erleibet, gilt bier ber Sab, daß fich die nordischen Trachten mehr für die Blonden, Bhlegmatischeren, Stattlicheren eignen, während bie Rostume füblicher Nationen beffer durch die Brünetten, Temperamentvollen, Beweglichen vertreten werben. Da haben wir & B. eine allerliebste, blipsaubere Hollanderin (Mobell Rr. 949). Für ro. fige, runbliche Dabchengeftalten gang besonders geeignet, zeigt biefes Roftum einen furgen, in Pliffeefalten gelegten blauen Tuchrod, ju bem bie weiße, blaugeblumte Schurze einen freundlichen Kontraft ergibt. Das ichwarze Cammelmieder mit bem turgen, glatten Aermeln wirb burch ein gefaltetes, fpigenbefebtes Brufttuch aus weißem Mull vervollständigt, bas die Stelle ber Blufe vertritt. Als Ropfbebedung bient eine ber charafteriftifden Glügelhauben aus weißem Mull, die mit Gpige umranbet, burch einen golbenen, in einer Schnede auslaufenben Reifen gehalten wirb. Gine weitere charafteriftifche Beigabe biefes Meibsamen Roftums besteht in ben plumpen Solsichuben, beren Spigen in bie Sobe ftreben. Den striften Gegensab gu biefer bochft anmutigen Bertorperung hollanbifder Boltetracht bilbet bie temperamentvolle Italienerin (Mobell 945) in ihrem farbenprächtigen Anguge. Den Ropf mit bem malerischen, burch große Schmudnabeln gebaltenem weißen Ropftuche bebedt, geigt fie fich in einem firidroten, grunbriebten faltigen Rod, ben born bie romifche, mit farbigen Geibenftreifen burchfchoffene Schurge bedt, die mit feibener Franse abichließt. Das ichwarze, goldbordierte Cammetmieber wird burch rote Cammetbanber ge-halten, die weiße Mullbluse vervollständigen halblange Buff-armel, die eine lange rote Tuchmanichette abichließt. Reicher Retten- und Mangenschmud erhöht bas charafterift iche Geprage bes Bangen. Farbenprächtige Effette ergeben auch bie malerifden Bewander ber Drientalerinnen, Spanierinnen und ber gierlichen Beifbas, bie Phantafie finbet bagogen auf bem Bebiete bes Marchens einen ichier unbegrenaten Spielraum. Ber



Modell Dir. 949.

kennt sie nicht, die uns bon Kind an vertrauten Gestalten bes Alchenbröbels, Schneewittchens, Dornröschens, ber Prinzessin Giesbaut, des gestieselten Katers und wie sie alle heißen mögen? Und wer schlüpfte nicht gern mal unerkannt als neckticher Kobold ober Puck durch die Menge, überall Allotria anstistend und Anderen gern eine Nase brehend? Zur Klasse bieser Schelmenwesen, die bei den Masteraden als belebende Elemente "Leben in der Bude" bringen, gehört auch uniere tokette Colombine (Modell Nr. 948), das weibliche Seitenstud des windigen Derrn Bajasso, das, wie dieser in weißem Atlaskostim, seinen

feinsomischen Charafter burch große rote Seibenpompons anbeutet. Bon etwas berberem Wesen ist die ihr verwandte, schellenklingelnde Pierrette mit ihrem in träftigen Rot und Gelb prangenden Zadengewand, das würdige Gespons des sibermätigen Harlefins, ohne dessen handgreisliche Scherze ein richt ger Maskenball nun einmal nicht denkbar ist. So tollts und wirbelts bunt durcheinander; bat dann aber die Faschingslust ihren Böhepunkt erreicht, so reibt sich Prinz Karneval vergnügt die Hände, gleichviel ob er schon morgen im Grau des Aschrictiwoch sein Leben aushauchen muß und ein resiger Kater sein Denkmal sein wird.

Denklpruch.

Vorichlag.

Dem Dichter ist der Ternen Bild geblieben, Bei dem er einsam ofmals Crost gefunden, Und balt des Lebens Wirrung ihn umwunden, Er tüblt am Busen doch das Bild der Cieben.

Auch, was der Dichter fang, sehnsuchtgetrieben, Die Schöne liest es oft in Abendsunden, Und manches hat so innig sie empfunden, Daß ihr es tief im herzen steht geschrieben.

Ein teures Bild, wohl wirkt es wunderkräftig. Wohl mancher Kummer weicht des Liedes Conen, Doch ewig bleibt der Crennung Schmerz geschäftig.

O Schicksal, wechste leicht nur mit den Lofen: Den Dichter führe wieder zu der Schonen, Die Lieder mogen mit dem Bilde kofent

Ubland.

Schach.

Bearbeitet von G. Schallopp.

Partie Ur. 60.

Turnierpartie, gespielt zu Berlin am 21. Oftober 1907. Frangöfische Partie.

Beiß: E. Schallopp. - Schwarz: Th. v. Scheve.

Beiß. Schwarz.

1. e2—e4 e7—e6
2. d2—d4 d7—d5
3. Sb1—c3 Lf8—b4

4. Lf1-d3 Sg8-f6 Ober d5×e4 5. Ld3×e4

Sg8-f6 6. L61-g5. 5. Lc1-g5 h7-h6 6. Lg5×f6 Dd8×f6

7. a2—a3
Diese Spielweise empsiehlt sich vielleicht auch gegen die jetzt jo beliebte Mac-Eutcheous-Wendung 3. . . . Sg8—f6 4. Lo1—g5 Lf8—b4, invoem nur statt des siblichen Angriss 5. 64—e5 (h7—h6 6. Lg5—d2) der einsache Entwicklungszug 5. Lf1—d3 solgen sann.

7. . . . Lb4—a5 8. b2—b4 La5—b6 9. Sg1—f3 c7—c6 10. e4—e5 Df6—e7 11. 0—0 Sb8—d7 12. Sc3—e2 f7—f5 13. Se2—f4 Sd7—f8

14. c2—c3 g7—g5 Das schwarze Spiel steht einigermaßen bedrängt; der Damenflügel ift nicht leicht zu entwickeln. Deshalb dieser gewaltsame Befreiungsver-

fuch.

15. Sf4—h5 De7—f7
16. Sf3—d2 g5—g4
17. Sh5—f6+ Ke8—d8

18. f2—f3 g4×f3 Bei h6—h5 hätte fich Weiß mit 19. f3×g4 h5×g4 20. Sf6×g4 Df7—h5 21. Sg4 —e3 Dh5×h2+ 22. Kg1f2 schließlich in den Besitz ber h-Linie gesetzt.

19. Dd1×f3 Sf8—d7
20. Sf6×d7 Lc8×d7
21. Df3—f4 Kd8—c8
22. Sd2—b3 Lb6—d8
23. Sb3—c5 Ld8—g5
24. Df4—f3 Th8—g8
25. c3—c4 b7—b6
26. c4×d5

Eine intereffante Opfertombination, auf die fich Schwarz mit vollem Recht nicht einläßt.

26. c6×d5

Muf b6×c5 folgt 27. d5 ×c6 Ld7-e8 28. c6-c7, und die Fortfehung fönnte fein: Kc8×c7 29. Df3×a8 Lg5-e3+30. Kg1-h1 Df7-g6 31. Ta1-a2 Le8-c6 32. Da8×a7+ Lc6-b7 33. d4-d5 bezw. 32. . . . Kc7-c8 (falls nach d8, fo fofort 33. Da7-b8+) 33. Ld3a6+ Kc8-d8 34. Da7b8+ Kd8-d7 (e7) 35. Db8-d6+ ufw.

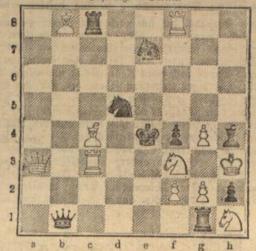
27, Ld3—a6+ Kc8—d8 23, Sc5—b7+ Kd8—e7 29, Sb7—d6 Df7—g6 30, Ta1—a2 Ta8—d8 31, Kg1—h1 Ke7—f8

Das schwarze Spiel ist in jedem Falle hossungslos. 32. g2—g4 Kf8—g7

33. g4×f5 e6×f5 34. Ta2—g2 Kg7—h8 35. h2—h4 Dg6—h7 36. h4×g5 Tg8×g5 37. Tf1—g1 Aufgegeben.

Aufgabe He. 60.

Bon G. 3 Glater in Bolton. In einem englischen Problemturnier preisgefront. Schwarz: 9 Steine.



Beiß: 11 Steine. Beift an und fest mit bem 2. Zuge matt.

William	/ gaaque ~	T
2. Lo4-d8#.	DPI×P#	*****
2. Db4Xc1‡.	Tc8×c4	11
2, Shixf2#.	rp4×t2	
2. Db4×b1‡,	TEIXES	
2, Le4—b3‡.	70-6b2	1
2. Db4xe7#.	Sd5×c3	1 1
2, Tf8Xf4‡,	*4×cbs	1. Da3-b4
	*	

Bumor.

Ein feiser Bint. Bitwe: "Wiffen Sie auch, herr Schönling, bag meine Tochter ein Auge auf Sie geworfen hat?"

Aeltlicher Junggeselle (sehr geschmeichelt): "D Frau Schminde, ift bas wirklich ber Fall?"

Witwe: "Sicher! Erst heute sagte sie wieber zu mir: "Ach Mutti, herr Schönling gefällt mir zu gut! Den möchte ich wohl zum Papa haben!"

Rebus.



Muflojung folgt in nachfter Mummer.)